PAWLIK

HYBR+ID

HYBRID WORK

Zehn Impulse für die
hybride Arbeitswelt

TEIL VIII Die Zukunft des Büros

Das Büro 2.0 kennenlernen

TEIL VIII

Die Zukunft des Büros

In den ersten sieben Teilen unserer Hybrid-Serie sind wir auf viele Aspekte des Neuen Normal eingegangen: Motivation, Leadership, Employee Experience, Organisation und Kultur. Abhängig davon, welche Balance Sie zwischen Remote und Präsenz gefunden haben, ergeben sich daraus Anforderungen an Ihre Office-Räume.

Generell können vier Varianten der zukünftigen Bürowelt definiert werden:

„WIE BISHER“

Liegt der Fokus weiterhin vorwiegend auf Präsenz, wird sich im Büro wenig ändern und Sie werden weiterhin viele Räumlichkeiten für Fokusarbeit und Meetingräume im klassischen Set-up benötigen. Wir empfehlen Ihnen dennoch, auch im Sinne von „activity based working“ zu denken und moderne Bereiche für informelle Meetings, Telefonieren, Nachdenken und Kreativität einzurichten.

CO-CREATION

Setzen Sie bei Fokusarbeit auf Virtual First, ändert sich der Anspruch an das Office fundamental. Das Büro ist dafür da, um sich mit Kollegen zu treffen – nicht, um allein am Schreibtisch zu sitzen. Sicherlich werden Sie einige schallisolierte „Telefonzellen“ und kleine Räume für vertrauliche Gespräche benötigen, jedoch nur sehr wenige Einzelbüros. Da nicht alle Mitarbeitenden gleichzeitig im Büro sein werden, sollten Sie in eine hochwertige technische Ausrüstung investieren. Exzellenter Ton und Bild verstehen sich von selbst, aber auch digitale Whiteboards (wie zum Beispiel die Surface Hubs) erleichtern die Zusammenarbeit zwischen Präsenz und Remote.

HUB BASED

Ein Vorteil von hybrid working liegt auch darin, dass Mitarbeitende nicht mehr zwingend am Unternehmensstandort wohnen müssen. Mittelfristig kann es sich für Firmen lohnen, zusätzlich zum Hauptsitz kleine Office-Hubs in anderen Städten einzurichten. Diese Co-Creation-Räume ermöglichen es, sich auch dezentral zu treffen. Ist Ihr Team dafür (noch) zu klein, können Shared- Office-Abonnements helfen, die Mitarbeitende als Alternative zum Homeoffice nutzen.

REMOTE ONLY

Die radikalste Form des new normal ist das Abschaffen von Büroräumen. Diese Option wird sicherlich nicht für alle Branchen, Aktivtäten und Unternehmensbereiche möglich sein, jedoch gibt es bereits zahlreiche Firmen – vorwiegend im IT- oder Online-Dienstleistungsbereich, die diesen Weg testen. Wir sind gespannt auf die Erfahrungen und was wir daraus lernen können.

PAWLIK

Nun sind die meisten Unternehmen aktuell nicht an dem Punkt, an dem sie ein neues Bürogebäude planen. Veränderungen in puncto Office-Gestaltung sind teuer und eher langfristige Projekte. Genau deswegen sollten Sie jetzt damit anfangen, Ihr Hybrid-Modell mit der Unternehmensstrategie zu verknüpfen. Ausgehend von der Frage „Welche Balance zwischen Remote und Präsenz passt zu unserem Geschäftsmodell und unserer Strategie", sollte es eine enge Abstimmung zwischen Strategie, Personal, IT und Facility-Planung geben.

Folgende Überlegungen sind dabei wichtig:

GESTALTUNG DER BÜROWELT

- Welche Bürowelten spiegeln die Unternehmensstrategie und die Bedürfnisse Ihrer Mitarbeitenden wider?
- Welche konkreten Konzepte lassen sich daraus ableiten? Lassen Sie sich dazu beispielsweise von einem Innenarchitekten beraten.
- Geht es hauptsächlich um die Umgestaltung von Büroräumen oder um die Reduzierung von Fläche?
- Welche Anforderungen haben Sie an Meetingräume? Hier steht vor allem die technische Ausrüstung im Fokus, um Remote und Präsenz reibungslos miteinander zu vereinen.
- Wie stellen Sie einen fairen und einfachen Buchungsprozess der Räumlichkeiten sicher? Bei einer limitierten Anzahl an Räumen ist es wichtig, dass alle, die ins Büro wollen, auch einen Platz finden. Sie brauchen daher eine flexible und rollierende Kapazitätsplanung. Unter dem Stichwort Smart Workspace oder Smart Office kommen bereits erste Lösungen auf den Markt, die Ihnen dabei helfen werden.
- Wie können Sie dafür sorgen, dass trotz Flex Office das Heimatgefühl nicht verloren geht? Eine Idee wären abschließbare Schränke, in denen Mitarbeitende persönliche Dinge (Fotos, Lieblingsbecher…) verstauen können, um sie dann mit an ihren jeweiligen Arbeitsplatz zu nehmen.

GESTALTUNG IM HOME-/MOBILEOFFICE

- Inwiefern können Sie Mitarbeitende bei der Einrichtung eines ergonomischen und störungsfreien Arbeitsplatzes unterstützen (Möbelgutscheine, gratis High-Speed-Internet etc.)? Definieren Sie klare Regeln, welche Kosten das Unternehmen übernimmt.
- Was müssen Sie hinsichtlich Arbeitsschutz, Arbeitsrecht und Steuerrecht beachten? Dabei ist es wichtig, ob Mitarbeitende ins Homeoffice müssen, weil es nicht ausreichend Büros gibt oder ob Homeoffice eine freiwillige Wahl ist. Dies hat Auswirkungen auf die Betriebsvereinbarung und auf die Arbeitsverträge.
- Wie können Sie sicherstellen, dass Mitarbeitende auch im Homeoffice betriebliche Vorteile nutzen können? Denken Sie beispielsweise an Zuschüsse zum Mittagessen oder Kinderbetreuungsgutscheine.
- Und zu guter Letzt: Welche datenschutzrelevanten Vorkehrungen sollten Sie treffen?

Sie haben Fragen zum hybriden Arbeiten? Dann schreiben Sie uns eine E-Mail an hybrid@pawlik.de.

IHR PAWLIK-TEAM

PAWLIK

HAMBURG
BERLIN
DUSSELDORF
FRANKFURT
MUNICH
AMSTERDAM
BARCELONA
MADRID
PARIS
VIENNA
BEIJING
HONG KONG
NINGBO
SHANGHAI
SHENZHEN

Pawlik Consultants GmbH
Astraturm | Zirkusweg 2
20359 Hamburg

T +49 (0) 40 53 28 50 0
F +49 (0) 40 53 28 50 10

E info@pawlik.de
W www.pawlik.de

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf eine geschlechtsneutrale Differenzierung mitunter verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform beinhaltet keine Wertung.